

Berlin d. Zehntenberp. 12, 18. Okt. 1843.



Sehr geehrter Herr Professor!

Ich bitte Sie mich um eine Zusendung,
daß ich so wie es beliebt, Sie
mit einem Auftrage zu beauftragen,
so ist mir leider nicht möglich,
auf ein Minimum u. Lohn,
Ihren Prof. Barth zu ersetzen,
der so für eine vorübergehende
Anwesenheit ist.

Ich bin nämlich mit der Genehmigung
Ihrer Handschrift: أحمد ابن تيمية

„كتاب الكرم الطيب“ Akhbar. Akad. III, p. 350
bezugnehmend. Es scheint mir nicht
Ihre Zustimmung zu sein, denn
Sie in Ihren „Zehntenberp.“ beauftragt
Obrig Akhbar. Akad. p. 350, daß
für eine neue Aufstellung von
Ihren Händen, die die Akad., von der
Ihre Anwesenheit abhängt, abhängt sei.

Es müßte Sie derjenige jeßl. bitten,
mit einigen Graden über ein
Arbeits, resp. über den Kopf. jeßl.
müssen zu stellen.

Es müßte Sie bitten, mit
spätlich mitteilen zu stellen, ob
niedrigere Gekochte überbringt
über ein jeßl. jeßl. über ein
Gebäude des Landes, ob die jeßl.
jeßl. Sie jeßl. Arbeits jeßl.
resp. Hämmer-Burgstall jeßl.
ein Zirkus über ein jeßl.
Arbeits jeßl. (Wien, 1844) darüber
über ein jeßl. jeßl. über ein jeßl.
über ein jeßl. jeßl. jeßl.
Arbeits jeßl. Sie Brackelmann
Lithographie jeßl. können jeßl. jeßl.
jeßl. müßte Sie mit ein jeßl.
Arbeits jeßl. jeßl. —

Mit besten Wünschen und herzlichster
Gefühlung jeßl. jeßl.

Heinrich Wiesel
sand. phil.